



www.kirch-dahoam.de
Pfarrverband Maria Tading



Maiandacht dahoam

Liebe Leserinnen und Leser,

in den Maiandachten schauen wir auf Maria, den Menschen, der mit hineingenommen ist in das Geheimnis Gottes. Ihr Vorbild im Glauben und im Dienst für Gott und für die Menschen begleitet uns durch den Marienmonat Mai. In diesem Jahr werden aufgrund der Corona-Pandemie auch unsere beliebten Maiandachten in den verschiedenen Kirchen und im Freien nicht stattfinden können.

Deshalb möchten wir Ihnen kurze Maiandachten für das Gebet daheim an die Hand geben. Der Ablauf ist auf der nächsten Seite beschrieben. Vielleicht

haben Sie ja zuhause ein Bild der Gottesmutter, das sie dazu mit einer Kerze auf den Tisch stellen können.

Die Betrachtungstexte und Gebete stammen (sofern nicht anders angegeben) wiederum aus der Hand von Pfarrer Josef Treutlein, Würzburg, und Pfarrer Martin Emge, Bamberg, für die der Würzburger Echter Verlag dankenswerterweise die Abdruckgenehmigung erteilt hat. Gute Gedanken und eine gute Zeit im Marienmonat Mai wünscht Ihnen

Pfarrer Christoph Stürzer

Ablauf der Maiandacht dahoam

Kreuzzeichen

Marianisches Kerngebet

Sei gegrüßt, o Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsre Hoffnung, sei gegrüßt! Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas; zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsre Fürsprecherin, wende deine barmherzigen Augen uns zu, und nach diesem Elend zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria. Amen.

oder:

Gedenke, o gütigste Jungfrau Maria, es ist noch nie gehört worden, dass jemand, der zu dir seine Zuflucht nahm, deinen Beistand anrief und um deine Fürbitte flehte, von dir verlassen worden ist. Von diesem Vertrauen be-seelt, nehme ich meine Zuflucht zu dir,

o Jungfrau der Jungfrauen, meine Mutter, zu dir komme ich, vor dir stehe ich als ein sündiger Mensch. O Mutter des ewigen Wortes, verschmähe nicht meine Worte, sondern höre sie gnädig an und erhöere mich! Amen.

oder:

Ich grüße dich, Mutter, jeden Tag.
Ich grüße dich auf all meinen Wegen.
Ich bitte dich um Eingebung und Kraft, um meine irdischen Pflichten recht zu erfüllen, um Gott zu loben und die ewige Seligkeit zu erlangen.
Maria, ich will wie du in Betlehem und auf Golgota immer bei Jesus bleiben.
Er ist der unsterbliche König aller Zeiten und Völker.

(Gebet von Papst Johannes XXIII.)

Lesung, Betrachtung & Gebet

Segensbitte (dazu Kreuzzeichen)

Der Herr segne uns,
er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben.
Amen.



- erwartend - Maiandacht dahoam

Kreuzzeichen / Marianisches Kerngebet

(siehe Einleitung)

Lesung

Lesung aus der
Offenbarung des Johannes.

¹Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, auch das Meer ist nicht mehr. ²Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen; sie war bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat.

³Da hörte ich eine laute Stimme vom

Thron her rufen: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein. ⁴Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen. ⁵Er, der auf dem Thron saß, sprach: Seht, ich mache alles neu.

Offb 21, 1-5a

Betrachtung

Auf einmal ist alles anders. Wie ein Lauffeuer zieht diese Botschaft durchs Land: Der tote Sohn sei nicht mehr tot! Das Grab sei leer und man habe ihn gesehen. Welch ein Wechselbad der Gefühle!

Die Mutter des Gekreuzigten kann es nicht fassen. Ihre Tränen der Trauer wandeln sich in Tränen der Freude, ihre Klagelieder werden von einem nicht enden wollenden Magnifikat abgelöst. Ihr Sohn lebt!

Diese unbeschreibliche Freude kann sie nicht für sich behalten. Ihre Freude muss sie mitteilen. Sie steckt an. Wer Maria, die Mutter des Auferstandenen,

ehrt, nimmt ihren Osterjubiläum in sich auf und wird selbst ein froher, österlicher Mensch.

Gebet

Auferstandener Jesus, tritt ein in unsere Welt – auch und gerade dann,
wenn wir meinen, wir bräuchten Dich nach 2000 Jahren nicht mehr.

Auferstandener Jesus, tritt ein in unsere Kirche – auch und gerade dann,
wenn wir überzeugt sind, selbst den künftigen Weg zu wissen.

Auferstandener Jesus, tritt ein in unsere Häuser – auch und gerade dann,
wenn wir aus Furcht vor der Welt die Türen verschlossen haben.

Auferstandener Jesus, tritt ein in unsere Familien – auch und gerade dann,
wenn wir nicht mehr viel
von Dir und Deiner froh machenden Botschaft wissen wollen.

Auferstandener Jesus, tritt ein in unsere Gespräche – auch und gerade dann,
wenn wir uns stundenlang über alles Mögliche unterhalten, nur nicht über Dich.

Auferstandener Jesus, tritt ein in unsere Mitte – auch und gerade dann,
wenn wir dich nicht mehr am Brotbrechen erkennen.

Paul Weismantel

Segensbitte